

UNTERWEGS



Annette Saloma-Huber,
Reisejournalistin

Notlüge erlaubt

Mein Magen war zum Bersten gefüllt. Gerade hatte ich bei meiner Gastfamilie in Bolivien ein Mittagmenü verdrückt: eine mastige Suppe, ein Hauptgang mit Fleisch, Reis und Kartoffeln sowie ein üppiges Dessert. Natürlich hatte man mir immer wieder nachgeschöpft; Gastfreundschaft, verbunden mit Essen, ist etwas vom Wichtigsten in der südamerikanischen Kultur. Nun bot mir der Gastbruder noch Erdnüsse an. Obwohl ich Erdnüsse liebe, wusste ich nicht, wo diese noch reinpassen sollten. Was ich jedoch wusste: Er würde nicht locker lassen, bis ich zulangen würde, oder er wäre zu Tode beleidigt; etwas abzulehnen gilt in Bolivien als äusserst unhöflich. So sagte ich in der Not, ich sei auf Erdnüsse allergisch. Der Gastbruder akzeptierte dies ohne Murren. Und ich ass während der nächsten sechs Wochen nur heimlich Erdnüsse.

FAZIT:

Notlügen sind beim Reisen durchaus statthaft. Nicht ganz die Wahrheit zu sagen ist immer noch besser, als Angehörige einer anderen Kultur vor den Kopf zu stossen.



Ein Woche lang leben wie richtige Artisten: Der Zirkus Mugg macht's möglich.

Zirkusferien im Glarnerland

Im kleinen Glarner Sernftal, 850 m ü. M., gibt es eine Zirkusstadt. Sie heisst Mugg und steht am Rand des Dorfes Engi: ein Zirkus mit 57 Schlafplätzen in verschiedenen Zirkuswagen. Wie jede Stadt hat auch Mugg, die Zirkusstadt, ihre schönste Zeit im Jahr: Die ist immer im Sommer, während in den richtigen Städten Ferien sind. Dann ist in Mugg Lagerzeit. Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz und dem Ausland wohnen jeweils eine Woche wie

richtige Artisten und trainieren unter fachkundiger Leitung von Clown Mugg und seiner Zirkusfamilie mit einem ganzen Team von Artisten an Trapez, Rhönrad, Seil, Einrad, Diabolo oder wie die Geräte alle heissen.

Immer am Samstag zeigen die Kinder in einer alles krönenden Vorstellung, was sie bei Spiel und Spass gelernt haben. Solche einwöchigen Lager finden viermal statt ab dem 11. Juli. 055 642 52 42 www.mugg.ch

Auf und davon – Auch mit kleinem Budget grosses Vergnügen

Im Panoramawagen

«Die schönsten Bahnstrecken der Alpen» verspricht das Churer Reisebüro Traveller: Vier Tage lang geht es mit dem Glacier-, dem Centovalli- und dem Berninaexpress erster Klasse auf Pässe und durch Täler, über Viadukte und romantische Schluchten. Ein Leckerbissen für Bahnfans. 081 257 17 17 www.webtravel.ch

Kovive – Ferien für alle

Wo das Geld nur für das Allernötigste reicht, bleiben Ferien für viele Familien ein Traum. Das Kinderhilfswerk Kovive hilft, dass er Wirklichkeit werden kann. Es bietet auch dieses Jahr Lager, Gemeinschaftsferien für Familien und Alleinerziehende und Angebote für individuelle Familienferien. 041 249 20 80 www.kovive.ch

Das Gipfelquartett

Wenn die wilde Frau dem alten Mann die kalte Schulter zeigt, der Aff beim Esel den Kürzeren zieht und der Eiger beim Niesen unterliegt, dann ist man im Gipfelquartett, dem Nachfolger des beliebten Hüttenquartetts aus dem Atelier von Marcel Meier. Zu bestellen ist das Kartenspiel unter 041 410 16 35 und www.huettenquartett.ch